

© Franz Hubmann

Ehemaliges Kerzengeschäft Retti

Kohlmarkt 12
1010 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Hans Hollein

BAUHERRSCHAFT
Marius Retti

FERTIGSTELLUNG
1965

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Hollein hatte im Zuge der Technik-Euphorie mit dem Kerzengeschäft Retti nicht nur eine neue, an den Geräten der Raumfahrt orientierte Ästhetik entwickelt, er stellte mit der Gestaltung des Geschäfts und vor allem des Portals die Rituale und Konventionen des Kaufens und Verkaufens auf den Kopf.

Während in dieser Zeit sich bereits jedes Erdgeschoss einer Kleinstadt in Glas auflöste und die Kaufhäuser alle möglichen Tricks erfanden, um die Schwellenbereich zum Verschwinden zu bringen, hat Hollein ein verschlossen wirkendes Alluminiumportal geschaffen: einen Eingang mit zwei Vitrinen in Augenhöhe, die in jeder Gehrichtung einen Hinweis auf das Innere erlauben.

Der schmale Eingang erweitert sich über der Tür zu einer liegenden, beidseitig abgerundeten Öffnung, so daß mit Distanz wahrnehmbar ein Zeichen entstand, das die Assoziation zum Gegenstand Kerze mit Lichtschein ebenso erlaubt wie zum Schlüsselloch. Die geringe Raumgröße des Schauraums wird durch Unterteilung und Spiegelung visuell vergrößert. Der Besucher betritt einen oktogonalen Schauraum, der in der Querachse durch wechselseitige Spiegelung ins Unendliche erweitert wird. Räumlich an den Schauraum anschließend folgt das Verkaufslager.



© Franz Hubmann

Ehemaliges Kerzengeschäft Retti

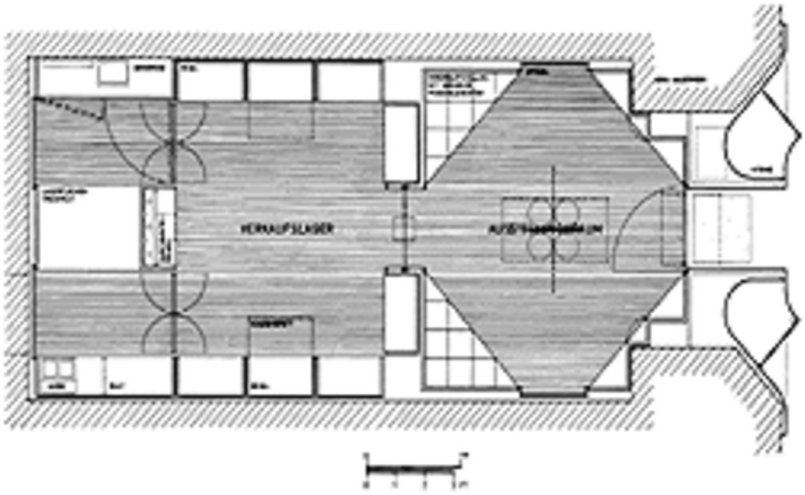
DATENBLATT

Architektur: Hans Hollein
Bauherrschaft: Marius Retti
Fotografie: Franz Hubmann

Maßnahme: Umbau
Funktion: Konsum

Ausführung: 1964 - 1965

Ehemaliges Kerzengeschäft Retti



Grundriss EG